

Zahnstein bei Hunden: Ursachen, Symptome und 3 Hausmittel

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#) • Letztes aktualisiert: 27. November 2025



Dr. Ilse Ertl

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine eigene Kleinterapraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen: [Facebook](#) [Twitter](#) [Email](#) [Print](#)

Das Wichtigste in Kürze

1 Ursache von Zahnstein
Zahnbelag verhärtet sich bei unzureichender Zahnpflege durch die Mineralien in Speichel zu Zahnstein.

2 Folgen von Zahnstein
Zahnstein verursacht Entzündungen im Zahnfleisch, die sich im gesamten Körper ausbreiten können.

3 Behandlung & Vorbeugung
Fortgeschrittenes Zahnstein muss vom Tierarzt entfernt werden. Die Vorbeugung von Zahnstein ist von zentraler Bedeutung.
Empfohlene Hausmittel

Was ist Zahnstein?

Zahnstein entsteht, wenn sich weicher Zahnbefall – also Plaque aus Bakterien und Futterresten – auf den Zähnen deines Hundes ansammelt und nicht regelmäßig entfernt wird. Durch Mineralien im Speichel verhärtet dieser Belag zu einer festen, gelblich-braunen Schicht.

Die rauhe Oberfläche bietet Bakterien ideale Bedingungen, um sich weiter auszubreiten. Dadurch kann es zu Entzündungen am Zahnfleisch, unangenehmen Mundgeruch und später auch zu tiefergehenden Zahnerkrankungen kommen. Aus tierärztlicher Sicht zählt Zahnstein deshalb zu den häufigsten vermeidbaren Ursachen für Zahnerkrankungen bei Hunden.

Ursachen für Zahnsteinbildung bei Hunden

Die Hauptursache für Zahnstein ist mangelnde Zahnhygiene. Aber auch andere Faktoren können die Bildung von Zahnstein bei deinem Hund begünstigen:

- Ernährung:** Weiches Futter bietet wenig Abrieb auf den Zähnen, wodurch sich Plaque leichter bilden kann.
- Alter:** Ältere Hunde neigen eher zu Zahnsteinbildung, da sie über die Jahre hinweg mehr Plaque aufbauen. Ab einem Alter von 3 Jahren leiden 80 % aller Hunde an Zahnerkrankungen.¹
- Rasse:** Kleinere Hunderassen und solche mit kurzen Schnauzen haben oft eng stehende Zähne, was die Reinigung erschwert und die Bildung von Zahnstein begünstigt.
- Speichelzusammensetzung:** Die chemische Zusammensetzung des Speichels kann ebenfalls eine Rolle spielen. Manche Hunde haben einen Speichel, der die Zahnsteinbildung begünstigt.

Symptome und Folgen von Zahnstein

Es ist wichtig, die Anzeichen von Zahnstein frühzeitig zu erkennen, um schwerwiegende Probleme zu vermeiden. Zu den häufigsten Symptomen gehören:

- Gelbe oder braune Ablagerungen:** Zahnstein zeigt sich als harte, gelbliche bis bräunliche Ablagerungen auf den Zähnen, besonders an den Backenzähnen und den unteren Schneidezähnen.
- Mundgeruch:** Ein unangenehmer, oft fischiger Geruch aus dem Maul ist oft eines der ersten Anzeichen von Zahnstein und bakterieller Plaque.
- Rötung und Schwellung des Zahnfleisches:** Entzündetes Zahnfleisch, das leicht blutet, deutet auf eine Gingivitis hin, die durch Zahnstein verursacht werden kann.
- Schwierigkeiten beim Kauen:** Hunde, die unter Zahnstein leiden, können Schmerzen beim Fressen haben, was sich durch einseitiges Kauen oder die Vermeidung von hartem Futter äußern kann.
- Zahnverlust:** In fortgeschrittenen Fällen kann Zahnstein zu **Parodontitis**, also eine Entzündung des Zahnhaltersapparates führen, die schließlich zu Zahnausfall führen kann.

Was ist der Unterschied zwischen Zahnstein und Zahnbefall?

Viele Hundehalter fragen sich, woran sie erkennen, ob ihr Vierbeiner nur weichen Belag auf den Zähnen hat oder bereits festen Zahnstein. Der Unterschied ist wichtig, weil beide Probleme unterschiedlich behandelt werden.

Zahnbefall (Plaque) ist ein weicher Film aus Bakterien und Futterresten, der sich jeden Tag bildet und mit einer Zahnbürste gut entfernt werden kann. Wird dieser Belag jedoch über längere Zeit nicht gelöst, verbinden sich die enthaltenen Bakterien mit Mineralien aus dem Speichel – es entsteht harter Zahnstein, der fest auf der Zahnoberfläche sitzt. In diesem Stadium reichen Hausmittel oder Zahnpflegeprodukte meist nicht mehr aus und eine professionelle Zahnherrichtung beim Tierarzt wird notwendig.

Behandlung von Zahnstein bei Hunden

Wenn dein Hund bereits fortgeschrittenen Zahnstein hat, ist eine professionelle Behandlung durch den Tierarzt erforderlich. Hier sind die gängigsten Methoden zur Behandlung:

- Professionelle Zahnherrichtung:** Der Tierarzt führt eine gründliche Zahnherrichtung durch, die unter Vollnarkose erfolgt. Dabei werden Plaque und Zahnstein mit speziellen Instrumenten entfernt, sowohl oberhalb als auch unterhalb des Zahnfleischrandes. Nach der Reinigung werden die Zähne poliert, um eine glatte Oberfläche zu schaffen, die die Neubildung von Plaque erschwert.
- Zahnsanierung:** In fortgeschrittenen Fällen, in denen Zahnstein bereits zu Parodontitis oder anderen Zahnerkrankungen geführt hat, kann eine umfangreichere Zahnsanierung notwendig sein. Dies kann das Entfernen von entzündetem Gewebe, das Glätten von Zahnwurzeln oder sogar das Ziehen stark beschädigter Zähne umfassen.
- Antibiotika:** Wenn dein Hund eine schwere Entzündung des Zahnfleisches oder des Zahnhaltersapparates hat, kann der Tierarzt Antibiotika verschreiben, um die bakterielle Infektion zu bekämpfen.
- Nachsorge und regelmäßige Kontrollen:** Es wichtig, die Zähne deines Hundes regelmäßig zu kontrollieren und zu pflegen, um eine erneute Zahnsteinbildung zu verhindern. Dein Tierarzt wird dir Empfehlungen zur Zahnpflege geben und dir möglicherweise spezielle Zahnpflegeprodukte für Hunde nennen.

Hausmittel gegen Zahnstein bei Hunden

Viele Hundehalter wünschen sich eine schonende Möglichkeit, die Zahngesundheit ihres Hundes zu unterstützen, bevor größere Eingriffe beim Tierarzt nötig werden. Einige Hausmittel können dir dabei helfen, weichen Zahnbefall zu reduzieren und die Bildung von Zahnstein zu verlangsamen. Aus tierärztlicher Sicht eignen sich besonders folgende Ansätze:

1 Natürliche Kausnacks

Natürliche Kausnacks: Kauen ist eine der effektivsten mechanischen Methoden gegen Zahnbefall.

Wenn du deinem Hund rohe Knochen wie Rinderbrustbein oder Kalbsrippen gibst, entsteht ein natürlicher Abrieb. Achte unbedingt darauf, ausschließlich rohe Knochen zu verwenden – gekochte Knochen können splittern. Gute Alternativen sind getrocknete Kauartikel wie "Rinderohren" oder "Rinderkopfhaut", da sie lange gekaut werden und dabei die Zähne beschäftigen.

2 Ascophyllum Nodosum

Diese Alge wird oft zur Unterstützung der Zahnpflege eingesetzt. Studien zeigen, dass sie dazu beitragen kann, dass sich Zahnbefall weniger festsetzt und leichter abgelöst werden kann.² Wenn du die Alge über das Futter gibst, kann sich die Zusammensetzung des Speichels leicht verändern – das reduziert häufig die Entstehung harter Ablagerungen.²

3 Natron, Backpulver & Co.: Warum diese „Hausmittel“ gefährlich sein können

Wenn du Zahnbefall fest in deinem Alltag integriert, unterstützt du deinen Vierbeiner dabei.

Meiner Erfahrung nach solltest du hiervon jedoch unbedingt Abstand nehmen. Die enthaltenen Partikel wirken stark abrasiv und können den Zahnschmelz deines Hundes dauerhaft schädigen.

Wird die Oberfläche der Zähne aufgeraut, haften Bakterien und neuer Zahnbefall sogar schneller an. Dies könnte das ursprüngliche Problem verstärken.

Hinzu kommt, dass Natron und Backpulver den pH-Wert im Maul verändern können. Das führt bei manchen Hunden zu Reizungen am Zahnfleisch oder zu kleinen Verletzungen, die sich entzünden können. Deshalb gehören diese Methoden unter keinen Umständen zu den empfehlenswerten Hausmitteln.

Unsere Empfehlung: Ganzheitliche Zahnpflege

Für eine nachhaltige Zahnpflege hat sich die Kombination aus mechanischem Abrieb und natürlichen Zusätzen bewährt. Durch Kauen auf geeigneten Kauartikeln entsteht ein sanfter Reinigungseffekt auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Reinigungsumfeld unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend können natürliche Pflanzenstoffe das

Maulmilieu unterstützen auf der Zahnoberfläche. Ergänzend